

**PRESSEINFORMATION**

**20. Juni 2022**

***Mexico Aura: The Myth of Possession* (Uraufführung)**

**Musiktheater von Diana Syrse (Musik), Eva Hibernia und John von Düffel (Texte),  
Christopher Roman (Inszenierung) und dem Zafraan Ensemble  
ab 21.07.2022, acht Termine an drei Wochenenden im Humboldt Forum, Saal 2**

**Musiktheater-Uraufführung im Humboldt Forum. Die  
Komponistin Diana Syrse und ein internationales  
Team widmen sich in *Mexico Aura: The Myth of  
Possession* der Geschichte und Gegenwart Mexikos.**

**Mit *Mexico Aura: The Myth of Possession* findet am 21.07.2022 die erste Musiktheater-  
Uraufführung im Humboldt Forum statt, als Initiative und koproduziert von der  
Neuköllner Oper. Inspiriert von der Enema-Vase aus der Mesoamerika-Sammlung des  
Ethnologischen Museums hat die mexikanische Komponistin Diana Syrse zusammen  
mit den Autor\*innen Eva Hibernia (ES) und John von Düffel (D) sowie dem Choreografen  
Christopher Roman (US/D) ein Theaterereignis entwickelt, das Geschichte und  
Gegenwart Mexikos, indigene Instrumente und neue Musik zusammenführt.**

Das internationale Künstlerteam aus u.a. Mexiko, Spanien und Deutschland um Diana Syrse inszeniert mit fünf Tänzer\*innen, drei Sänger\*innen und dem Zafraan Ensemble im Humboldt Forum eine fantastische und verschlungene Reise in unsere globale Gegenwart. Eine Geschichte in Musik und Körpern über Mythen, Sehnsucht nach dem Göttlichen, und über (Deutungs-)Macht, Besitz und Besessenheit.

Die 1500 Jahre alte Enema-Vase aus der Mesoamerika-Sammlung des Ethnologischen Museums ist Ausgangspunkt für das Musiktheater. Sie ist rundum bemalt, im Zentrum steht ein im Profil dargestellter Kopf mit weit geöffnetem Rachen, in dem der Gott Chak lebhaft gestikulierend sitzt; inhaltlich werden die Vorbereitungen zu einem Enema-Ritual durch den Gott Chak, vier Pawathun (alte Götter), sechs Frauen und drei musizierende Chak-Götter dargestellt. Die Vase wird ab September 2022 im dann eröffneten Ostflügel des Humboldt Forums zu sehen sein.

**Zum Inhalt**

In einem Museum, nachts. Eine Kuratorin empfängt eine rätselhafte Bewerberin. Ist sie Künstlerin oder politische Aktivistin? Draußen brennen Feuer. – Müllhalden in Mexiko. Der Journalist Claas Relotius berichtet live vom mexikanischen Alltag, von Grenz-Milizen und Maya-Riten. – Im Museum singt ein Mann mit Hundekopf von seiner Frau, die er über Jahrhunderte sucht. – Claas Relotius führt uns ins „Museum der Zukunft“.

**Termine & Tickets**

21./23./24./29./30./31.07.,  
04./05.08., jeweils um 19 Uhr  
Humboldt Forum, Saal 2

Dauer: 90 Min  
Tickets: 16/8 Euro

Allgemeine **Ticketbuchungen** und Informationen rund um den Besuch des Humboldt Forums sowie Kontakt zum Besucherservice: [humboldtforum.org](http://humboldtforum.org)

**Mit:** Diana Syrse (Sopran I), Ana Schwedhelm (Sopran II), Justus Wilcken (Bariton), den Tänzer\*innen Mani Obeya, Brittanie Brown, Cree Williams, Stella Zannou, Jakevis Thomason sowie den Musiker\*innen des Zafraan Ensembles Emmanuelle Bernard, Martin Posegga, Miguel Pérez Iñesta, Beltane Ruiz Molina, Clemens Hund-Göschel, Daniel Eichholz

**Komposition:** Diana Syrse  
**Text:** Eva Hibernia | John von Düffel  
**Inszenierung:** Christopher Roman  
**Choreografie:** Christopher Roman und Tänzer\*innen  
**Musikalische Leitung:** Melissa Panlasigui  
**Dramaturgie:** Bernhard Glocksinn  
**Kostüm:** Rebekka Dornhege Reyes  
u.v.w. siehe Website

### **Diana Syrse**

Die mehrfach ausgezeichnete Komponistin, Sängerin und Performerin Diana Syrse komponiert Musik geprägt von Einflüssen aus Jazz, Rock, Fusion, traditioneller Musik und Avantgarde sowie dem Einsatz Pre-Hispanische Instrumente, theatralischer Elemente und Elektronik mit Uraufführungen für Musiktheater, Konzert und Bühnen in Mexiko, den USA, Frankreich und Deutschland.

### **Christopher Roman**

Christopher Roman begann seine Karriere im Theater und Musiktheater und kam schon früh durch Streetdance in der Grundschule zum Tanz. Er begann seine Ausbildung im klassischen Tanz an der School of Cleveland Ballet und der School of American Ballet in New York City. Als Tänzer trat er dem Pacific Northwest Ballet bei und später als Solist dem Miami City Ballet, Les Grands Ballets Canadiens in Montréal, dem Pennsylvania Ballet und dem Ballett Frankfurt sowie The Forsythe Company, beide unter der Leitung von William Forsythe. Von 2013 bis 2015 war Christopher Roman stellvertretender künstlerischer Leiter der Forsythe Company und hat das Werk von Forsythe weltweit inszeniert, Tanz- und Theaterworkshops an großen Universitäten, Institutionen und Festivals auf der ganzen Welt gegeben und als Produzent, Kurator und Organisator für akademische Programme und unabhängige Künstler gearbeitet. Er war außerdem künstlerischer Leiter mehrerer sozialer Projekte in Deutschland und den USA. Im Jahr 2009 gewann er den deutschen Theaterpreis "Der Faust" als bester Tänzer.

### **Eva Hibernia**

Autorin, Regisseurin, Dichterin und Essayist – Eva Hibernia hat mehr als 30 Theaterstücke geschrieben, darunter *Los Viejos Maestros* und *La Semana del Diluvio*. Darüber hinaus schreibt sie Texte für Opern und zeitgenössische Musikprojekte. Als Regisseurin hat sie sowohl ihre eigenen Texte als auch die anderer Autoren inszeniert. Zu ihren Produktionen gehören *Carolina o la doma de un leopardo*, *La América de Edward Hopper*, *Júlia Bel's Trece Rosas*, *Big Will Shakespeare*, *Cova Cortázar* und *Una mujer en transparencia*. Sie wurde unter anderem mit dem *Accesit Marqués de Bradomín*, dem *Accesit Teatro SGAE* oder dem *III Premio Nacional de Directas de Escena Torrejón de Ardoz*

ausgezeichnet.

### **John von Düffel**

John von Düffel arbeitet als Dramaturg am Deutschen Theater Berlin und ist Professor für Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste. Seit 1998 veröffentlicht er Romane, Erzählungsbände sowie essayistische Texte, u. a. *Vom Wasser* (1998), *Houwelandt* (2004), *Wassererzählungen* (2014), *Klassenbuch* (2017), *Der brennende See* (2020), *Wasser und andere Welten* und zuletzt *Die Wütenden und die Schuldigen* (2021). Seine Werke wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u. a. mit dem aspekte-Literaturpreis und dem Nicolas-Born-Preis.

### **Zafraan Ensemble**

Das Zafraan Ensemble steht für Musik, die das heutige Leben, die heutige Gesellschaft, die heutige Realität in all ihren Facetten reflektiert. Im Zusammenspiel mit anderen Kunstformen beobachtet, erforscht und verarbeitet Zafraan das, was uns umgibt: die Menschen, das Geschehen, die Natur, die Technologien, die Normalitäten und die Absurditäten von heute.

Das aus zehn festen Mitgliedern aus Spanien, Frankreich, Neuseeland, Australien und Deutschland bestehende Ensemble formierte sich 2009 in Berlin und spielt aktuelles Repertoire, das von der Kernbesetzung abgedeckt wird. Ein Markenzeichen des Ensembles sind Programme, inszenierte Konzerte oder immersive Formate, in denen eine Verknüpfung mit Theater, Performance, Installation und Tanz stattfindet.

**Ein Haus, vier Akteure:** Die Vielstimmigkeit ist bereits in der Zusammenarbeit der Partner\*innen angelegt. Im Humboldt Forum kooperieren die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss, die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den Sammlungen des Ethnologischen Museums und des Museums für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin mit dem Humboldt Labor sowie Kulturprojekte Berlin und das Stadtmuseum Berlin mit der Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL.

### **PRESSEKONTAKTE**

#### **Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss**

**Michael Mathis**, Pressesprecher

+49 30 265 950-525

[michael.mathis@humboldtforum.org](mailto:michael.mathis@humboldtforum.org)

**Hendrik v. Boxberg**, Projekt-PR

+49 177 7379207

[presse@von-boxberg.de](mailto:presse@von-boxberg.de)

[humboldtforum.org/presse](http://humboldtforum.org/presse). V.i.S.d.P.R: Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

Eine Koproduktion mit

**N** NEUKÖLLNER **K**  
OPER

